

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Das Dementi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Notizen

von Peter Maiwald

Manche lecken sich die Weltwunden, und wie gemütlich sie dabei schmatzen!

\*

Die Entfaltung des Menschen: immer wenn ich dies lese, denke ich an Papier.

\*

Mit Leben erfüllen: das Lieblingswort der Impotenten.

\*

Konkurrenzgesellschaft: Die Zeitung aufschlagen, nur um den Nachbarn zu treffen.

\*

Lob der Klippen: wenn sie nicht wären, kein Mensch hülfte uns hinüber.

\*

Der Abgrund zwischen den Geschlechtern ist der Mensch.

\*

Wir brachen den Frieden, ein Stück für dich, ein Stück für mich, bis er alle war.

\*

Mit der einen Hand versetze ich Berge, mit der anderen greife ich daneben; was macht das schon?

\*

Vorteil des Natursterbens: Wir können uns nicht mehr in die Büsche schlagen.

\*

Ich würde gern zur Salzsäule erstarren, wo Salz fehlt.

\*

Der Machtpolitiker macht keine Politik, sondern seine Macht macht Politik.

\*

Neue Politik: Das Problem sitzt den Politiker aus.

\*

Manche treffen eine Entscheidung; die Entscheidung fällt dann auch, mit einer Wunde im Rücken.

\*

Das ist einleuchtend, sagten die törichten Jungfrauen, ihre Lampen löschend.

## Das Dementi

Es stimmt nicht mehr, dass bürgerliche Parteien nicht über ihren eigenen Schatten springen können. Da hat doch die Schweizerische Volkspartei (SVP) noch vor kurzem jede Geschwindigkeitsbeschränkung für Motorfahrzeuge bekämpft, und viele Oberländer SVP-Politiker waren für den Bau des Rawil-Tunnels, für die Oberländer-Winterolympiade und für den Ausbau des «Flughafens» Bern-Belpmoos. Nun überraschten am SVP-Parteitag im Berner Kursaal zwei SVP-Prominente, Regierungsrat Müller und Parteipräsident Ogi, ihre Parteianhänger mit einem radikalen Umweltschutzprogramm, das bis zur Forderung einer Benzinrationierung reicht. Nun ja, im Militär wird noch immer die sture Unnachgiebigkeit als Charakterfestigkeit qualifiziert und gelobt. Hier ist aber die Schtächmugge mit der SVP der Ansicht, dass es bedeutend mehr Charakter braucht, einmal nachzugeben, die Meinung zu ändern und zuzugeben, dass man sich geirrt hat. *Schtächmugge*

## Gegen Kopfschmerzen und Migräne.



Sofort mit voller Kraft.  
**ASPRO 500 Brausetabletten.**

## Lieber eine Rakete im Garten – als einen Russen in der Küche!

(Von Elsbeth Schaffner, Zumikon,  
abgelesen in den Niederlanden vom Heck eines Lieferwagens.)

## Denkzettel

Endlich hatte der Dichter den Durchbruch geschafft. Das Eis gab ihn nicht mehr frei.

Dichter war er nur in ganz seltenen Augenblicken. Wenn er die Wasserleitung reparierte.

Sie hatten es sich gut eingeteilt: der eine machte die Arbeit, der andere die Show.

Das Schmutzigste: Säuberungen.

Manche Laufbahn ist eine Sitzfläche.

Seine Prinzipien ritten ihn tot.

Sein Kopf – ein Eros-Center.

Er war eine wichtige Persönlichkeit: Laufbursche des Laufburschen.

Seine Krawatten wählte er nach seinen Stimmungen aus. Heute war ihm so richtig grün zumut.

Wer war zuerst – die Henne oder das Ei? Gott oder sein Pfarrer?

*Winfried Hönes*

## Kürzestgeschichte

### Wenn zwei das gleiche tun

Als Tschernenko beim Probesprechen für seine Fernsehansprache bei eingeschalteten Mikrophonen leichthin sagte, man solle in fünf Minuten mit der atomaren Bombardierung Amerikas beginnen, war die Welt entsetzt. Wie erst hätte sie reagiert, wenn dieser Satz mit umgekehrten Vorzeichen den Lippen Ronald Reagans entfahren wäre?

*Heinrich Wiesner*